

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.	Abfallsammelfahrzeug (Sperrmüll)			
1.1.1.	Lieferzeit			
	Die Lieferzeit soll nach Auftragsvergabe 12 Monate nicht überschreiten. Lieferung des Gesamtfahrzeugs bis spätestens 31.03.2027 an den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Zur Deponie 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca).	Verbindlicher Liefertermin des Komplettfahrzeugs:		
1.1.2.	Vertragswerkstatt (Kundendienst/Service)			
1.1.2.1	Vertragswerkstatt Fahrgestell			
	Vollumfängliche Serviceleistungen für das Fahrgestell für 24 Monate			
	Angabe Kundendienststandort Fahrgestell:			
	Entfernung in km zum Auftraggeber Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Zur Deponie 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) angeben (Entfernungsmessung nach Google Maps). Hinweis: Die Vertragswerkstatt muss sich innerhalb von 30 km zum Betriebshof befinden. Eine Bestätigung der Vertragswerkstatt ist mit dem Angebot vorzulegen.	km		
1.1.2.2	Vertragswerkstatt Aufbau			
	Vollumfängliche Serviceleistungen für den Aufbau für 24 Monate			
	Angabe Standort Werkskundendienst Aufbau:			
	Entfernung in km zum Auftraggeber Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Zur Deponie 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) angeben (Entfernungsmessung nach Google Maps). Hinweis: Die Vertragswerkstatt muss sich innerhalb von 150 km zum Betriebshof befinden. Eine Bestätigung der Vertragswerkstatt ist mit dem Angebot vorzulegen.	km		

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.2.3	Vertragswerkstatt Schüttung			
	Vollumfängliche Serviceleistungen für die Schüttung für 24 Monate			
	Angabe Standort Werkskundendienst Schüttung:			
	Entfernung in km zum Auftraggeber Landkreis Spree-Neiße, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft, Zur Deponie 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) angeben (Entfernungsmessung nach Google Maps). Hinweis: Die Vertragswerkstatt muss sich innerhalb von 150 km zum Betriebshof befinden. Eine Bestätigung der Vertragswerkstatt ist mit dem Angebot vorzulegen.	km		
1.1.3.	Fahrgestell			
	Hersteller:			
	Dreiachsfahrgestell mit zwangsgelenkter Nachlaufenkachse			
	- Hersteller:			
	- Typ:			
	- Baumuster:			
	Radstand des Fahrgestelles für Abfallsammelaufbau 23–25 m ³ Volumen			
	VA - 1. HA: $\geq 3.900 \leq 4.350$ mm	VA = 1. HA.		
	1. HA - 2. HA: $\geq 1.300 \leq 1.400$ mm	1. HA = 2. HA. mm		
	(der zu realisierende optimale Radstand und hintere Überhang ist mit dem Aufbauhersteller nach Auftragserteilung festzulegen)			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.4.	Antrieb Dieselmotor			
	Hersteller:			
	Motortyp:			
	Leistung von 250 bis 280 kW	kW		
	Abgasnorm des Motors EURO VI			
	Schnittstelle zur Einbindung aufbaubedingter Steuerungsbefehle in die Motorregelung / Elektronik, wie 30 km/h und Verhinderung des Rückwärtsfahrens bei Trittbrettbelegung			
	Arbeitsdrehzahl < 850 min ⁻¹ bei 40 kW Leistungsabgabe			
	Kraftstoffvorwärmung			
	Hubraum von 9 bis 11 Liter (l)	l		
	max. Drehmoment	Nm		
	bei U/min	min ⁻¹		
	max. Drehzahl	min ⁻¹		
	Insektenschutzgitter vor Kühlanlage			
	verstärkte Motorbremse mit min.330Kw bei 2300 min ⁻¹			
1.1.5	Getriebe			
	automatisiertes Schaltgetriebe mit Ölkühlung			
	Ecotec Komfortschaltung			
1.1.6.	Achsen/Bremsen/Druckluft/Reifen/Lenkung			
1.1.6.1	Achsen			
	Luftfederung an Achse B und C			
	Vorderachse 8,0 t			
	Hinterachse Tellerrad Hypoid 13 t			
	Nachlaufachse, 9 t, gelenkt, entlastbar			
	Achslastmesseinrichtung			
	Radstand 3.900 mm bis 4.350 mm	mm		

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.6.2	Bremsen/Druckluft			
	Elektronisches Bremssystem mit EBS			
	Heizung, elektronische Druckluftversorgungseinheit			
	Elektr. Druckluftversorgung u. -steuerung, hoch			
	Scheibenbremse, an VA und HA			
	Feststellbremse, elektronisch			
	Bremsanlage mit automatisch lastabhängiger Regelung			
	Bremsbelagsverschleißanzeige an allen Achsen			
1.1.6.3	Räder			
	Reifendruckkontrollsystem (RDKS)	Typ:		
	1. Achse Steilschulterfelgen 11,25 x 22,5			
	2. Achse Steilschulterfelgen 9,00 x 22,5			
	3. Achse Steilschulterfelgen 11,25 x 22,5			
	1. Achse: 385/65 R 22,5 TL Regio Straße "L"			
	2. Achse: 315/80 R 22,5 TL Regio Straße "L" (Traktion mit Alpine Symbol)			
	3. Achse: 385/65 R 22,5 TL Regio Straße "L"			
1.1.6.4	Lenkung			
	Hydrolenkung	Fabrikat:		
		Typ:		
	Anordnung links			
	Lenkrad in Neigung und Höhe verstellbar			
	Wendekreisdurchmesser		cm	
	Spurkreisdurchmesser		cm	
	Spurweite vorn		mm	

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.7.	Fahrerhaus			
	Fahrerhaus:			
	Fahrerhaus mittellang			
	- Freiraum hinter den Sitzen	mm		
	- hydraulisch kippbar			
	- Abstand Rückenlehne-Lenkrad (max.)	mm		
	- Höhe erste Stufe von Fahrzeug-Aufstandsfläche	mm		
	- lichte Höhe Fahrerhaus innen	mm		
	Haltegriffe im Fahrerhaus, an beiden B-Säulen			
	1 Fahrersitz: Schwingsitz Komfort, luftgefedert, höhenverstellbar, mit Vertikalstoßdämpfer, Sitzneigungseinstellung, Sitztiefeinstellung, Seitenkonturanpassung, Längshorizontalfederung, Lendenwirbelstütze, Armlehnen, Sitzheizung	Fabrikat:		
	1 Beifahrerschwingsitz Komfort, luftgefedert, 3-Punkt Sicherheitsgurt, Verstellung in Höhe und Neigung, Armlehnen, Sitzheizung	Fabrikat:		
	Ablagefach in der Mitte für Fahrzeugpapiere, zw. den Sitzen hoch			
	Aufnahme für eine Flasche (min. 1 Liter Pet) an den Innenseiten der Türen			
	Rückwand ohne Fenster			
	Fahrerhaus mit Wärmeschutzisolierung			
	Staufächer hinter den Sitzen mit Deckel			
	min. 1 Staufach hinter den Sitzen von außen zugänglich			
	Kleiderhaken hinter den Sitzen (4 Stück)			
	Heizungs- u. Belüftungssystem mit Luftaustritten an Frontscheibe, Fahrer- u. Beifahrerfußraum sowie Seitenscheiben			
	Windschutzscheibe aus wärmedämmender Verglasung, mit Bandfilter			
	Sonnenblende von außen			
	elektrischen Fensterheber Fahrer- u. Beifahrerseite mit Komfortschaltung			
	mehrstufiges Gebläse für Warm- und Frischluftzufuhr			
	Trittstufen/Einstiege beleuchtet			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.7.	Fahrerhaus			
	2 Drucklufthörner auf dem Fahrerhaus			
	Vorrüstung für zusätzliche Scheinwerfer auf dem Dach			
	Vorrüstung Rundumkennleuchte			
	Dachlampenbügel für 2 Arbeitsscheinwerfer und Rundumleuchte			
	elektrische Scheibenwaschanlage mit Wisch-/ Waschautomatik			
	Leseleuchte auf Beifahrerseite u. Fahrerseite			
	Digitaler Tachograph neuester Generation			
	unterhalb der Frontscheibe außen, rechts und links Handgriffe in ausreichender Größe, die auch bei Verwendung von Sicherheitshandschuhen			
	Fahrerinformationssystem mit integriertem Truck-Navigationsgerät und Verkehrszeichenerkennung			
	DAB/DAB+Radio mit Sprachsteuerung, Bluetooth-Schnittstelle für Mobiltelefon, mit MP3-Anschluss, integrierter Freisprecheinrichtung und Rückfahrkamera (in einem Bildschirm integriert) GSR II Konform			
	Integrierte 24 V Buchse in Armaturenbrett für externe Geräte (z.B. GIS) + USB-Anschluss für Handyladekabel in der Mitte des Armaturenbrettes			
	Wegfahrsperr			
	Schließanlage mit Zentralverriegelung, Einschlüsselsystem			
	4 codierte Fernbedienungsschlüssel			
	Türinnenverkleidung abwaschbar			
	Haltegriff über Tür (innen) rechts und links			
	Kunststoffbelag für den Boden			
	Gummifußmatten für Fahrer- u. Beifahrerseite			
	Klimaautomatik			
	Heizung programierbare Standheizung / Warmwasser			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.7.	Fahrerhaus			
	- Vorbereitung für automat. Aufbausteuerung - Schnittstelle für CAN-Bus (Vorbereitung Kabel für Aufbauhersteller)			
	Abstandsregeltempomat			
	Spurhalteassistent			
	Aufmerksamkeitsassistent			
	Notbremsassistent mit Fußgängererkennung und Abbremsung bis zum Stillstand			
	Abbiegeassistent mit Bremsengriff bis 20Km/h			
	Elektrische Rückspiegel (Kamerasystem) mit Abbiegeassistent mit Radarsystem; optische Warnung bei Radfahrern im Gefahrenbereich u. zusätzliche akustische Warnung bei drohender Kollision oder vergleichbares System, Panel zweigeteilt in Nah und Weitwinkel			
	Bordstein- und Totwinkelkontrolle als Spiegel			
	OBU-Vorbereitung			
	Fahrerairbag			
	Fahrzeugausführung nach neuester GSR-Verordnung			
	FMS-Schnittstelle			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.8.	Elektrische Anlagen			
	Sicherungen als Sicherungsautomaten			
	alle Fahrzeugsicherungen in einer abgedeckten Zentralelektrik innerhalb des Fahrerhauses			
	seitliche Markierungsleuchten für ABH			
	Schalter und Leitungen für Heckarbeitsscheinwerfer vorbereitet im Armaturenbrett			
	Schnittstellen zur Einbindung aufbaubedingter Steuerungsbefehle in die Fahrgestellregelung, wie z. B. 30 km/h-Regelung			
	LED-Paket, alle Außenbeleuchtungen in LED-Ausführung, inkl. Nebelscheinwerfer			
	alle Begrenzungsleuchten, Heckleuchten und Arbeitsleuchten in LED Technik ausführen			
	Rückfahrwarner mit Warnblinkanlage			
	Rückfahrkamera GSR II (Montage beim Aufbauhersteller, das Kabel nicht im Rahmen verlegen)			
1.1.9.	Fahrgestell			
	Fahrgestell 6x 2-4 mit hydraulisch gelenkter Nachlaufachse	Typ/Bauart:		
	Fahrgestellbreite: max. 2.550 mm		mm	
	Seitliche Schutzvorrichtung/Anfahrerschutz			
	Kotflügel hinten Kunststoff			
	Schlussquerträger geschraubt			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.1.10.	Sonstiges (Fahrzeug)			
	Spritzschutz im Kotflügel			
	Schmutzfänger vorn und hinten			
	Zubehör:			
	- Satz Bordwerkzeug			
	- Verbandskasten			
	- Warndreieck			
	- Warnleuchte			
	- Reifenfüllschlauch			
	- 2 St. Unterlegkeile, montiert an gut erreichbarer Stelle			
	- Sitzschonbezüge für Fahrersitz u. Beifahrersitz			
	- Satz Gummifußmatten			
	- 1 St. Wagenheber, Hubkraft > 10 t			
	- Wartungs-, Inspektions- und Schmierpläne			
	- Betriebsstoffliste			
	- Parametrierung des Aufbaumoduls			
	- Prüfung und Eichung Fahrtenschreiber			
	- Dauerhafte Beschriftung aller Bedienelemente (keine Klebeschilder)			
1.1.11.	Lackierung			
	Schwermetallfrei / Gesamtlackdicke \square 110 μ m			
	Führerhaus: Kommunal Orange , RAL 2011			
	Zierritter Fahrerhaus: orange, RAL 2011 (Kühlergrill)			
	Fahrgestell: nach Herstellervorgabe	RAL		

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.	Aufbau / Sammelbehälter			
1.2.1.	Allgemeine Angaben			
	Hersteller:			
	Typenbezeichnung:			
1.2.2.	Technische Anforderungen / Daten			
	Aufbau ohne Hilfsrahmen (Unterzug am Sammelbehälter), Aufbau- und Lagerung entsprechend gültiger Aufbau- und Richtlinien der Fahrgestellhersteller hinten über Lagerböcke fest, vorn elastisch mit dem Fahrgestell verbunden			
	Hecklader -Sammelbehälter mit maximal nutzbarem Volumen gemäß DIN EN 1501-01	Typ:		
	- Behältervolumen 23-25 m³		m ³	
	- Effektive Zuladung ≥ 8.600 kg		kg	
	Es ist zu gewährleisten, dass in jedem Beladungszustand die zulässigen Achslasten nicht über- oder unterschritten werden.			
	Sammelbehälter in stabiler, verwindungssteifer und vollverschweißter Stahlblechkonstruktion mit Spanten für höhere Systemsteifigkeit oder gleichwertig. Material abriebfester Stahl.			
	- Seitenwände ≥ 4 mm Stärke		mm	
	- Material S355MC oder gleichwertig	Material:		
	Ausführung in Curve-Body-Bauweise			
	Dachstärke ≥ 3 mm			
	Wasseransammlungen auf dem Dach des Sammelbehälters sind durch entsprechende Konstruktionen auszuschließen			
	Sammelbehälter ist umlaufend flüssigkeitsdicht. Dichthöhe ≥ 800 mm		mm	
	Gesamthöhe inkl. Rundumleuchte ≤ 3.500 mm		mm	
	Gesamtbreite Fahrzeug		mm	
	Aufbaugewicht (Leergewicht), ohne Lifter gemäß DIN EN 1501-1: 2018		kg	
	Böschungswinkel bei heruntergeklappten Trittbrettern; ≥ 9°	Datenblatt mit Achslastberechnung beilegen	°	

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.2.	Technische Anforderungen / Daten			
	Gesamte Zykluszeit für Verdichtungsmechanismus (Trägerplatte senken, Pressplatte ausräumen, Trägerplatte hochfahren, Pressplatte öffnen); max. 19 Sek.	Sek.		
	Wartungstür zu Reinigungs- und Inspektionszwecken, vorn rechts			
	Entleerungsklappe hydraulisch mit Steuerung aus dem Fahrerhaus (mit den Funktionen öffnen / schließen). Die UVV sind einzuhalten.			
1.2.3.	Ausstoßschild			
	Führung durch seitliche Laufschiene an der Behälterinnenseite und Gleitklötze für verschleißarmen und leichten Lauf			
	Ein- und Ausfahren über mehrstufiger, doppelwirkende Teleskopzylinder			
	Zentralschmierung			
	Ausschubwand ist variabel und stufenlos positionierbar.			
	Ausstoßschild wird in Endstellung über den Heckrahmen hinaus ausgefahren.			
1.2.4.	Heckteil			
	Heckteil in geschlossener Bauweise inkl. DIN-Anschlussrahmen mit stabiler, vollverschweißter Stahlblechkonstruktion und vollverschweißten Profilen			
	Heckteil (mit angebaute Schüttung) rechts angeschlagen mit hydraulischer Hubvorrichtung			
	Heckteil bestehend aus: Seitenwänden, verschleißarme Ladewanne, Presswand und Quertraversen mit Abdeckung			
	Die Heckteilverriegelung erfolgt über absenken der beiden Verriegelungshaken am Heckteil in die Verriegelungsbolzen am Sammelbehälter (Verriegelung durch Stangen nicht zugelassen)			
	Heckteilöffnungszylinder			
	Wannenboden als selbsttragende Einheit ohne Untergurte gefertigt und mit den Seitenwänden verschweißt.			
	Die Ladewanne in hochverschleißfester Ausführung mit min. 10 mm Stärke.	mm		

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.4.	Heckteil			
	Material HB 450 oder gleichwertig	Material:		
	Die Seitenwände der Ladewanne in hochverschleißfester Ausführung mit ≥ 6 mm Stärke inkl. Verschleißplatten.	mm		
	Material HB 450 oder gleichwertig	Material:		
1.2.4.	Heckteil			
	Volumen der Ladewanne nach DIN EN 1501-1 $\geq 2,5 \text{ m}^3$	Volumen:		
	Heckteil auf der linken Seite schließen über 2-Hand-Bedienung			
	Heckteil im oberen Teil drehbar am Sammelbehälter gelagert. Öffnung zur Öffnungswinkel $\geq 89^\circ$ zur Senkrechten			
	Bedienung des Entleerungsvorganges soll vom Fahrerhaus erfolgen			
	Heckteilabdichtung zum Sammelbehälter mit wechselbarer Gummidichtung (nicht verschraubt)			
	integrierte Heckteil-Lagerung und automatische Heckteil Ver- und Entriegelung			
	für Wartungsarbeiten schwenkbare Stützen zur Absicherung des teilgeöffneten Heckteils			
	CAN-BUS und Elektrische Schnittstelle rechts für Schüttungsanbau mit Identsystem mit zwei 16-poliger Steckdosen gemäß DIN			
	Spritzschutz aus Gummi über die gesamte Fahrzeugbreite, und Einzelspritzschutzlappen vor den Tritten			
1.2.5.	Schüttung			
	den Größen 5 m^3 u. 7 m^3 über eine Balkenschüttung			
	Heckteilvorbereitung zur Montage des Umleerlifters an der Balkenschüttung			
	An jeder Seite (links und rechts) 1 Kettengehänge mit 2 Kettensträngen zur Aufnahme der 7 m^3 Behälter			
	Die 5 m^3 Umleerbehälter werden über die Aufnahmeklauen am Lifter/Umleerbalken geleert.			
	Keine Kammschüttung nach DIN EN 840-2			
	Lieferung ohne Trittbretter			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.6.	Verdichtungseinheit			
	Plattenladewerk in stabiler Stahlblech-Schweißkonstruktion bestehend aus Träger- und Schwenkplatte (zweiteilig) verstärkt durch hochverschleißfeste Werkstoffe			
	Führung des Beladewerkes im Heckteil über seitliche Gleitklötze			
	Beladewerk mit außenliegenden Führungsplattenzylindern (kein direkter Kontakt mit dem Sperrgut), keine Lenkerführung			
	Die Trägerplattenführung erfolgt über 4 Gleitklötze mit hochverschleißfestem Spezialkunststoffeinsätzen, diese verteilen die Kraft großflächig auf die in den Seitenwänden eingeschweißten Führungsschienen			
	Automatisches Verdichtungssystem mit:			
	- Kontinuierlicher Zyklus (AUTO)			
	- Einzelzyklus (SINGLE)			
	- Multizyklus (MULTI)			
	Verdichtungsvorgang über Hydraulikzylinder mit wegeabhängiger Steuerung			
	Bei angehobenem Heckteil ein Reinigungszyklus	Zeitangabe in Sek.:		
	Presskraft der Verdichtungseinrichtung	kN		
	Alle Lagerstellen abschmierbar. Leitungen der Schmieranlage geschützt in Rohren verlegt.			
	Führung und Lagerung des Plattenladewerkes in robuster und klemmfreier Bauart.			
1.2.7.	Bedien-, Überwachungs- und Steuerungselemente			
	Bedienelemente sind ergonomisch anzuordnen und zu gestalten			
	Bedienelemente für die Stelleinheiten, wie Handhebel und Druckschalter (Taster), sind dauerhaft zu kennzeichnen			
	Die Anordnung der Druckschalter und die Bestätigungseinrichtung der Handhebel hat der Bewegungsrichtung der Antrieb/Antriebssysteme zu entsprechen.			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.7.	Bedien-, Überwachungs- und Steuerungselemente			
	Bedienteil im Fahrerhaus bestehend aus:			
	- Hauptschalter			
	- Not-Aus-Taster mit Arretierung			
	- Alarm/Warnanzeigen			
	- Zugriff auf das Fahrerkonfigurationsmenü			
	- Rundum/-Blitzkennleuchte, Funktion bei eingeschalteten Nebenantrieb			
	- Arbeitsscheinwerfer Ein-/Ausschalten			
	- Zugriff auf das Wartungsmenü			
	- Zugriff auf das Entleerungsmenü des Aufbau-Sammelbehälters			
	- Freigabe Rückwärtsfahrtsicherung			
	- Anzeigenleuchte, rechter/linker Auftritt heruntergeklappt			
	- Betriebsstundenzähler			
	Rechts hinten am Heckteil:			
	- Befreiungsschalter			
	- Drucktaste SIGNAL für den Fahrer			
	- Druckschalter Arbeitsscheinwerfer Ein-/ Ausschalten			
	- Drucktaster Pressplatte öffnen/schließen durch manuelle Steuerung			
	- Drucktaster Trägerplatte auf-/abwärts durch manuelle Steuerung			
	- Drucktaster Pressplatten/ Trägerplattenzklus START/STOPP			
	- Drucktaster mit Arretierung NOT-AUS			
	Links hinten am Heckteil:			
	- Befreiungsschalter			
	- Drucktaster SIGNAL für den Fahrer			
	- Drucktaster Pressplatten/ Trägerplattenzklus START/STOPP			
	- Drucktaster mit Arretierung NOT-AUS			
	Arbeitsraumüberwachung gemäß DIN 1501-1;2021			
	Sparschaltung (Einzelzyklus)			
	Clean-Open für Aufbau			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.8.	Hydraulik und elektrische Anlage (24 V)			
	Hydraulikanlage bestehend aus Flügelzellen-Doppelpumpe, Ölbehälter mit Filter, Steuerblöcken, Hydraulikleitungen und Zylindern			
	Pumpenkreislauf			
	Versorgung Arbeitszylinder des Ladewerkes			
	Versorgung Teleskopzylinder des Ausstoßschildes			
	Versorgung seitlich angebrachter Hubzylinder des Heckteils			
	Schutz vor Überlast und durch Druckbegrenzungsventil			
	Hydrauliktank mit:			
	- Absperrhahn			
	- Schauglas mit Min. / Max. Markierungen			
	- Füllstand von Außenkante ASF sichtbar			
	- Ablasshahn unten			
	Befüllung / Ablassanschluss (auf Rahmenhöhe + Notbefüllung am Hydrotank, leicht zugänglich)			
	Es ist ein Hydrauliköl nach DIN 51524 zu verwenden.			
	Auf dem Tank ist die Ölsorte dauerhaft zu Beschriften mit "Hydrauliköl HLVP"			
	Durch den Einbau entsprechender Filter ist sicherzustellen, dass kein ungefiltertes Öl in den Tank gelangen kann. Das Filtersystem ist so auszulegen das Ölwechselintervalle > 2 Jahre (≥ 4000 Bh) möglich werden.	Filterart: Filtertyp: Ölwechselintervalle in Bh:		
	Verhinderung von Korrosion innerhalb des Tanks (z. B. durch korrosionsträges Material)			
	Ölrücklauf unterhalb des Ölspiegels, um ein Schäumen und vorzeitiges Altern des Öles zu verhindern			
	Rohrleitungsverlegung so, dass keine Leitungen gegeneinander bzw. an Fahrzeugteilen scheuern			
	Verwendung von Rohrschellen mit Gummieinlage bzw. Verlegung in Kunststoffblöcken, zur Körperschallentkopplung zwischen Leitungen und			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.8.	Hydraulik und elektrische Anlage (24 V)			
	Verbindungen zwischen Hydraulikpumpe und Druckrohrleitungen durch Hochdruckschläuche			
	Nur Verwendung von Hochdruckschläuchen an den beweglichen Verbindungsstellen der Hydraulikanlage			
	Bei Erfordernis Einsatz von Knickschutzspiralen			
	Leicht zugängliche Prüfanschlüsse, nach dem „Mini-Mess-System“ zu installieren			
	Schutz vor Überlast durch Druckbegrenzungsventil			
	Elektrische Anlage (24 V) bestehend aus CanBus-Steuerung, elektromagnetisch angesteuerten Ventilen, manuell zu betätigenden Tastaturen, Schaltern und Anzeigen			
	Anlage ist gem. StVZO und DIN EN 1501-1 zu montieren			
	<u>Komponenten:</u>			
	- Schluss-Brems-Blinkleuchten am Fahrzeugheck, jeweils 2 unten und oben, als LED-Leuchten			
	- 4 gelbe LED-Eckblitzer, je zwei vorne (links und rechts) und hinten (links und rechts) am Aufbau inkl. Schutzvorrichtung.			
	- zusätzliche Rückfahrleuchten LED am Heckteil			
	- Akustisches Rückfahrsignal			
	- Nebelschlussleuchte LED am Heckteil			
	- Seitenmarkierungsleuchten LED			
	Leuchten dürfen nicht durch An- oder Aufbauteile verdeckt werden.			
	Ausleuchtung Arbeitsraumüberwachung gem. gültiger DIN 1501-1;2021			
	Umfeldleuchten mit 6 LED-Scheinwerfern gem. DIN 1501-1;2021			
	Alle Leuchten und Arbeitsscheinwerfer einschließlich der Kabeleinführung „strahlwassergeschützt“ (IP 64/67)			
	Sämtliche Leuchten in LED-Ausführung			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.8.	Hydraulik und elektrische Anlage (24 V)			
	Fehlerdiagnose per Bordcomputer, Anzeige im Klartext auf Display im Fahrerhaus. Fehlermeldungen im Display der Aufbausteuerung in Klartext, oder vergleichbar. Montage des Displays für die Aufbausteuerung auf dem Armaturenbrett. Grund: Gute Sicht auf die Funktionen, gute Bedienbarkeit. Sprache: deutsch.			
	Zentralschmierung			
1.2.9.	Kameraanlage			
	1 Arbeitsraumüberwachung gem DIN 1501-1;2021	Fabrikat Kamera:		
	Montage der fahrgestellseitigen GSR II Kamera			
1.2.10.	Sonstiges (Aufbau)			
	Lieferung / Montage eines seitlichen Anfahrschutz rechts und links			
	Kotflügel für die 2. und 3. Achse geteilt			
	Schmutzfänger für die Kotflügel			
	Rot/ Weiße Warnmarkierung hinten und vorn nach DIN 30710			
	Halter für jeweils 1 Stück Schaufel und Besen Heckteil rechtsseitig montiert			
	Montage von 2 Stück Unterlegkeilen an platzgünstiger Stelle			
1.2.11.	Aufbaulackierung			
	Schwermetallfreier K2-Lack			
	Sammelbehälter: Kommunal Orange RAL 2011			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.12.	Dokumentation			
	Ersatzteilkatalog auf USB-Stick			
	1 komplette Bedienungsanleitungen und 1 Ersatzteilliste in Deutsch auf USB-Stick			
	Abnahme nach Richtlinie 2007/46/EG, inkl. COC-Dokument und Fahrzeugkennzeichnung			
	Tachografenprüfung nach § 57 b StVZO			
	Aufbau nach Richtlinie 89/392/EWG, EN 1501-1 und EN 2000/14			
	CE-Zeichnung			
	Aufbauten nach Qualitätsstandard DIN EN ISO 9001			
	Achslastberechnung			
1.2.13.	Inspektionen			
	Wartungsintervalle (Aufbau und Schüttung)			
	Alle Wartungs- und Instandhaltungskosten innerhalb der ersten 24 Monate sind im Angebotspreis enthalten (für den Aufbau und Schüttung)			
1.2.14.	Garantie und Gewährleistung			
	Die Gewährleistungsfrist erfolgt nach § 438 BGB und beträgt 24 Monate ab Übergabe an den AG.			
	Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung wird eine 24-monatige Garantie (Aufbau, Schüttung) auf sämtliche Bauteile, ausgenommen der Verschleißteile Hydraulikfilter, Dichtungssätze, Gleitstücke des Ausstoßschildes erteilt.			
1.2.15.	Einweisung/Schulung/Weiterbildungskonzept			
	Einweisung Bedienpersonal bei Übergabe beim AG			
	2 tägige Schulung 1 MA inclusive			

Pos.	Technische Ausstattung und Mindestanforderungen	Bieterangaben/Präzisierung	Erfüllt	
			ja	nein
1.2.16.	Besondere Bedingungen			
	<p>Sofern das Angebot in die engere Wahl kommt, ist der Auftragnehmer (AN) auf schriftliche Aufforderung des Auftraggebers (AG) verpflichtet, das angebotene Produkt in der angebotenen oder einer technisch gleichwertigen Konfiguration innerhalb von zehn Kalendertagen nach Aufforderung im Rahmen einer zweitägigen Vorführung beim AG bereitzustellen und vorzuführen.</p> <p>Die Teststellung dient ausschließlich der Überprüfung der Übereinstimmung des Angebots mit den verbindlichen Anforderungen der Leistungsbeschreibung sowie den im Angebot gemachten Angaben.</p> <p>Werden im Rahmen der Teststellung wesentliche Abweichungen von den als Mindestanforderungen gekennzeichneten Vorgaben oder von den verbindlichen Angebotsangaben festgestellt, gilt das Angebot als nicht zuschlagsfähig und kann vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.</p>			